



## Bienenhaltung, ein neuer Produktionszweig für Ihren Betrieb

***Wenn das Wetter hilft, kann die Honigernte grosszügig ausfallen: Eine durchschnittliche Jahresernte beträgt ungefähr 20 kg pro Bienenvolk.***



Photo: Grangeneuve

*Das Einlogieren eines Bienenschwarms.*

Die Honigerträge können jedoch sehr stark schwanken, von fast 0 bis mehr als 40 kg. Im Direktverkauf oder auf den Märkten verkaufen sich 500 g Honig zwischen 12 und 15 Franken. Die Preise pro kg bei Verkauf an Grossisten und Wiederverkäufer können zwischen 14 und 18 Franken pro kg variieren.

Vergessen wir nicht, dass der Beitrag der Honigbienen (zusätzlich zur Arbeit von allen Wildbienen) für die Schweizer Landwirtschaft auf mehr als 400 Millionen Franken geschätzt wird (man spricht z. B. von einem Betrag von 150 bis 400 Franken pro Hektar für Obstkulturen). Der Mehrertrag einer Hektare Raps mit Bienenvölkern am Rand der Parzelle ist schwierig zu messen, gewisse Publikationen sprechen von 10 bis sogar 30% Mehrertrag, das heisst ein bis zu 1'000 kg höherer Ernteertrag.

Der Imker ist mit zahlreichen Problemen konfrontiert: Krankheiten, Parasiten, Raubtiere, geringe Pflanzendiversität oder negative Auswirkungen von Pestiziden. Dies macht die Imkerei sehr interessant, jedoch anspruchsvoll. Imkerinnen und Imker müssen ihre Arbeit gewissenhaft ausführen und über ein hervorragendes Fachwissen verfügen.

Wegen regelmässigem Verlust von Bienenvölkern erfordert die Bienenhaltung sehr gute Grundkenntnisse und langjährige Erfahrung. Grangeneuve hat in enger Zusammenarbeit mit dem Verband Freiburgischer Bienenzüchter (VFB) das Modul „Imkerei“ im Rahmen der landwirtschaftlichen Betriebsleiterausbildung,

auf die Beine gestellt. Die erste diesjährige Ausbildung in Französisch ist bei den Landwirten und den Imkern auf ein sehr positives Echo gestossen.

**Apisuisse** ist der Dachverband der schweizerischen Bienenzüchtervereine. Er vertritt die Interessen von ungefähr 19'000 Imkerinnen und Imkern, welche im Durchschnitt 10 Völker halten. Wieso nicht auch Sie? Bienen zu halten ist derzeit sehr beliebt und verdient Anerkennung. Es empfiehlt sich klein anzufangen, mit ein bis zwei Völkern, und einen anerkannten Grundkurs zu besuchen. Danach steht einer erfolgreichen und vielversprechenden Entwicklung nichts mehr im Wege.

Mit seinem **Schulbienenhaus**, welches kürzlich renoviert und modernisiert wurde, hat Grangeneuve ein Lern- und Demonstrationsmittel, welches den Bedürfnissen und Ansprüchen entspricht. Nebst Honig- und Wachsproduktion, Testen von jungen Zuchtköniginnen und alternativen Bekämpfungsmethoden gegen den Varroa-Befall (z. B. durch alternierendes Erwärmen der Waben), steht das Schulbienenhaus für Betriebs- oder Schulbesuche, sowie sämtlichen Imkervereinen des Kantons für Grund- und Weiterbildung oder anderen Interaktionen zwischen Landwirten und Imkern zur Verfügung.

Eric Dorthe und Olivier Pittet

---

## Weiterbildungskurs: Betriebe ohne Nachfolge

*Werden Sie Ihre landwirtschaftliche Tätigkeit in den nächsten 10 Jahren aufgeben und haben innerhalb der Familie keine Nachfolge?*

In diesem Fall empfiehlt es sich, die verschiedenen Fragen im Zusammenhang mit der Betriebsaufgabe zu klären. Grangeneuve organisiert einen Weiterbildungskurs (ein Tag), um Sie zu informieren und Ihnen zu helfen, die geeignete Lösung für Ihre Situation zu finden: Verkauf oder Verpachtung des Betriebes, Wohnsituation, gesetzliche Rahmenbedingungen, Direktzahlungen, steuerliche Auswirkungen, Vorsorge, etc.



Der Kurs auf Deutsch findet am **Dienstag, 27. Februar 2018 in Grangeneuve** statt. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an. Anmeldefrist ist der 26. Januar 2018. Sie können sich mit dem Anmeldeatoln in der Weiterbildungsborschüre, per Mail an [iagcca@fr.ch](mailto:iagcca@fr.ch), per Telefon 026/305.58.00 oder über unsere Internetseite [www.beratung-fr.ch](http://www.beratung-fr.ch) anmelden.

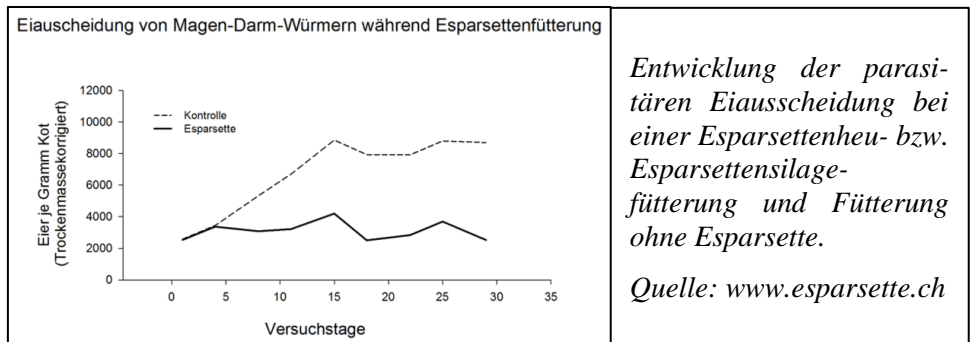
Karin Nussbaum

## Alternative Parasitenbekämpfung bei Wiederkäuern

### *Die Bekämpfung von Magen-Darm-Parasiten bleibt eine Herausforderung für Schafzüchter.*

Zunehmende Resistenz gegen antiparasitische Behandlungen sowie die Entwicklung der integrierten Produktion und der ökologischen Landwirtschaft erfordern eine Anpassung der Bekämpfungsstrategien gegen Parasiten.

Der Einsatz von tanninreichen Futtermitteln ist eine der alternativen Bekämpfungsstrategien. Diese erschweren den Parasiten den Aufenthalt im Magen-Darm-Trakt ihres Wirtstieres, was die Anzahl der Innenparasiten und die Eiausscheidung von Magen-Darm-Würmern reduziert (Bild). Der Gebrauch von tanninreichen Futterpflanzen ist daher eine Piste zur Reduktion des Parasitendrucks.



Die Esparsette, welche natürliche Inhaltsstoffe mit entwurmenden Eigenschaften aufweist, war Gegenstand eines Forschungsprojektes auf Schweizer Ebene, mit Unterstützung des Kantons Freiburg. Ein Ziel dieses Projektes war es, Pflanzenarten mit ausreichendem Tanningehalt zu ermitteln, in der Hoffnung auf antiparasitäre Wirkung bei der Fütterung.

Im Rahmen des Projekts wurden Beratungshilfen für die Produktion und den Gebrauch der Esparsette entwickelt. Diese werden im Weiterbildungskurs „**Schaftagung**“ am **18. November 2017 in Grangeneuve** zusammen mit Schafparasiten-Experten und während einem Betriebsbesuch, wo Esparsette an Schafe verfüttert wird, präsentiert.

Informationen und Anmeldung unter 026 305 58 00; [iagcca@fr.ch](mailto:iagcca@fr.ch) oder [www.beratung-fr.ch](http://www.beratung-fr.ch).

François-Lionel Humbert

---

## Wie führe ich ein Bauprojekt erfolgreich durch?

*Ein Bauprojekt durchzuführen bedeutet eine intensive Zeit. Gerade deshalb will der Bau eines Milchviehstalles, Wohnhauses oder einer Poulethalle gut geplant sein.*

Es lohnt sich dabei, sich zu Beginn Zeit zu nehmen, um das strategische Vorgehen abzuklären und einen Betriebsvoranschlag zu erstellen. So kann frühzeitig festgestellt werden, ob die finanzielle Situation einen Bau überhaupt zulässt. Danach folgen verschiedene administrative Schritte bis hin zur Baubewilligung.

Grangeneuve bietet am **Dienstag, 5. Dezember 2017** den Weiterbildungskurs „**Mein Bauprojekt erfolgreich durchführen**“ an. Der Kurs findet auf dem Betrieb von Manuel Bapst in Oberschrot statt. Er beendete letzthin den Bau seines Milchviehstalles und zog erst kürzlich mit seinen Kühen ein. Er wird von seinen Erfahrungen berichten. Was lief gut? Wo gab es Probleme?



Zudem werden unter anderem Personen der betroffenen Ämter anwesend sein, um den Landwirten zu helfen die Hürden effizienter zu meistern. Habe ich Anrecht auf Investitionskredit oder A-fonds-perdu-Beiträge? Was sind die Bedingungen dazu? Alle diese Fragen werden an diesem Tag beantwortet. Ziel dieses ganztägigen Kurses ist, dass die Kursteilnehmer wissen, wie sie bei einem eigenen Bauprojekt richtig vorgehen.

Für den Kurs ist eine vorherige Anmeldung bis am Freitag, 17. November 2017 obligatorisch! Bitte melden Sie sich unter 026 305 58 00, [iagcca@fr.ch](mailto:iagcca@fr.ch) oder auf [www.beratung-fr.ch](http://www.beratung-fr.ch) an.

Olivier Ruprecht

---

## Lohn für Sohn oder Tochter

***Zusammenarbeit von Eltern und Kindern vor der Hofübergabe ist in jeder Bauernfamilie spätestens dann ein Thema, wenn der Nachfolger die landwirtschaftliche Berufsbildung abgeschlossen hat.***

Es ist aber leider in vielen Familien so, dass man über Geld und Lohn nicht gerne spricht. Daher erhält der Nachfolger vielleicht nur ein Sackgeld, alle anderen Ausgaben wie Wohnen, Krankenkasse, Handy oder AHV werden weiterhin von den Eltern bezahlt. Mit dem Resultat, dass der Sohn oder die Tochter den Eindruck hat, nicht korrekt bezahlt zu werden.

### **Zu welchem Lohn?**

Viel besser ist ein geregeltes Anstellungsverhältnis; der Sohn oder die Tochter erhält für die Mitarbeit einen abgemachten Lohn, und davon werden alle Ausgaben selber bezahlt. Dieser Lohn wird für Steuern und Sozialversicherungsbeiträge korrekt deklariert. Allenfalls kann der Lohn auch teilweise gutgeschrieben und später bei der Inventarübernahme verrechnet werden.



Nur: Was ist ein korrekter Lohn, wie viel mag der Betrieb verkraften? Der Schweizer Bauernverband gibt jedes Jahr Empfehlungen zur Lohnhöhe in Abhängigkeit zur Ausbildung heraus. Wenn der Betrieb zu wenig Lohn bezahlen kann, sollte der Sohn zumindest Teilzeit auswärts arbeiten, bis er den Hof übernimmt, um Kapital für die Hofübernahme anzusparen.

Erfahren Sie mehr zu diesem Thema im Kurs **„Zusammenarbeit mit Sohn oder Tochter auf dem Betrieb“**.

**Donnerstag, 14. Dezember 2017, 19.30-22.00 Uhr in Grangeneuve.**

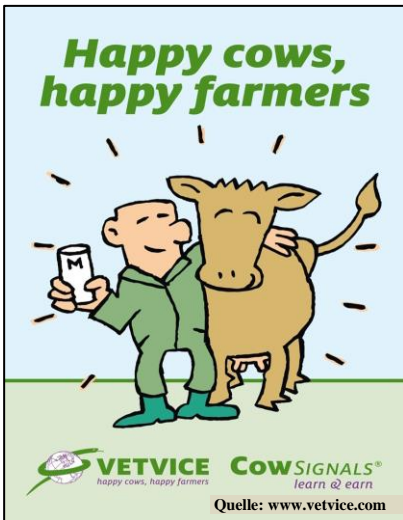
Anmeldung unter 026 305 58 00, [iagcca@fr.ch](mailto:iagcca@fr.ch) oder [www.beratung-fr.ch](http://www.beratung-fr.ch) unter Weiterbildung/Kurse Landwirtschaft

Eva Flückiger

## CowSignals – Beobachten – Überlegen – Handeln

***Eine erfolgreiche Milchproduktion kann nur mit gesunden und leistungsfähigen Tieren erfolgen.***

Oftmals wird vergessen, dass die Gesundheit zu einem grossen Anteil direkt durch die Haltung beeinflusst wird. Diese können wir mit einfachen Anpassungen erheblich verbessern. Was will die Kuh? Was frisst die Kuh? Was sagt die Kuh? Diese grundlegenden Fragen möchten wir unter anderem in unserem Weiterbildungskurs CowSignals beantworten. Das aus Holland stammende CowSignals Konzept arbeitet mit den sechs Freiheiten einer gesunden Kuh: **Futter, Wasser, Licht, Luft, Ruhe und Raum.**



Mittels aktiver Beobachtung und anschliessenden Überlegungen soll die Haltung entsprechend den Bedürfnissen Ihrer Rinder angepasst werden. Das Potential einer angepassten Haltung zeigt sich zum Beispiel bei den Liegeflächen. Pro Stunde, die eine Kuh länger liegt, produziert sie **einen Liter mehr Milch pro Tag**. Machen Sie Ihre Rechnung!

Der Weiterbildungskurs findet in zwei Teilen statt und kann je nach Interesse besucht werden. Am ersten Tag am Morgen findet ein Theorieblock in Grangeneuve statt und am Nachmittag wird mit einem Betriebsbesuch, das am Morgen erlernte, direkt geübt.

Wer mehr sehen und lernen möchte, kann sich für den zweiten Teil einschreiben. Am Abend des ersten Tages werden wir in die Ostschweiz reisen und am zweiten Tag dann 5 Betriebe besuchen. Zudem bietet der Abend die Gelegenheit über Ihr Bauprojekt zu diskutieren. Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit dem bekannten CowSignals Trainer **Christian Manser** organisiert.

**12. Dezember 2017: Kurs 241 CowSignals, eintägiger Kurs**

**12. und 13. Dezember 2017: Kurs 242 CowSignals, zweitägiger Kurs**

Anmeldefrist: 15. November 2017 unter 026 305 58 00, [iagcca@fr.ch](mailto:iagcca@fr.ch) oder [www.beratung-fr.ch](http://www.beratung-fr.ch).

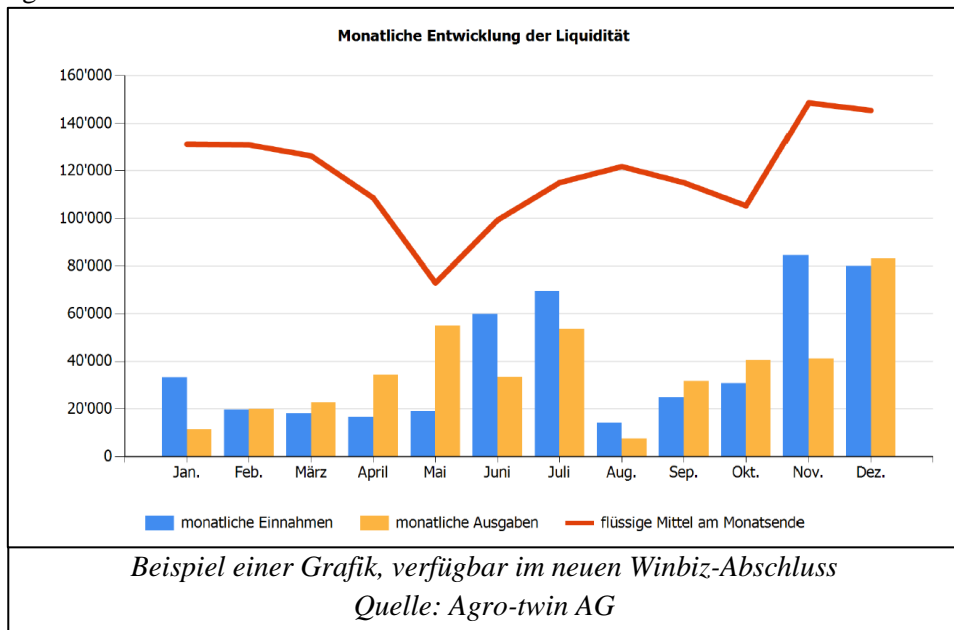
Jasmin Jordi und Olivier Pittet

## Buchhaltung: Jahresabschluss mit dem Programm Winbiz

**Seit Anfang 2017 werden die von Grangeneuve realisierten Jahresabschlüsse vermehrt mit dem Buchhaltungsprogramm „Winbiz“ erstellt.**

Falls Sie noch mit der Software „Agro-Twin“ arbeiten, werden Sie in den nächsten Jahren die neuen Funktionalitäten von „Winbiz“ übernehmen müssen. Das Erfassen von Buchungen mit „A-TWIN Cash“ wird weiterhin möglich sein, mit kleinen Änderungen im Kontoplan.

Eine neue Software bedeutet ebenfalls neue Begriffe und neuer Abschluss. Die Betriebsbuchhaltung mit den Kostenträgern bleibt erhalten. Der Wegfall der doppelten Bilanz ist eine wichtige Änderung: Die steuerliche und die betriebswirtschaftliche Bilanz werden in Zukunft identisch sein. Ausserdem wurden folgende Änderungen im Kontenplan vorgenommen: Arbeiten durch und für Dritte werden nicht mehr als Nebentätigkeiten verbucht, sondern als Betriebsertrag oder als Aufwand. Die Gebäudekosten befinden sich nicht mehr im Betriebsaufwand, sondern werden separat unter Aufwand Liegenschaften aufgeführt. Dadurch ermöglicht es einen besseren Vergleich zwischen Pächter und Eigentümer. Um die Betriebsführung zu erleichtern, wird schliesslich der betriebswirtschaftliche Abschluss mit Grafiken und den wichtigsten Kennzahlen ergänzt.



Alain Bérard





### Anmeldungen:

Online: [www.beratung-fr.ch](http://www.beratung-fr.ch)  
 per Email: [iagcca@fr.ch](mailto:iagcca@fr.ch) oder  
 per Telefon: 026/305.58.00.



Grangeneuve, Institut agricole de l'Etat de Fribourg  
 Route de Grangeneuve 31, 1725 Posieux

### Nicht vergessen!

› 13.11.2017 und 6 weitere  
 Daten:

#### **Umstellung auf Bio-Landbau**

Münsingen + weitere Orte

› 18.11.2017:

#### **Schafftagung Grangeneuve**

› 29, 30.11. & 01.12.2017:

#### **Schnitt von Obstbäumen für Anfänger**

Grangeneuve oder bei  
 Teilnehmer

› 30.11.2017:

#### **AgroTwin Cash** Grangeneuve

› 30.11.2017:

#### **AgroTwin e-banking** Grangeneuve

› 05.12.2017:

#### **Mein Bauprojekt erfolgreich durchführen** Betrieb in Oberschrot

› 12. & 13.12.2017:

#### **CowSignals: Einführung + Betriebsbesuch**

Grangeneuve + Ostschweiz

› 13. & 14.12.2017:

#### **Schnitt von Obstbäumen für Fortgeschrittene**

Grangeneuve oder bei  
 Teilnehmer

› 14.12.2017:

#### **Zusammenarbeit mit Sohn oder Tochter auf dem Betrieb** Grangeneuve

› 15.12.2017:

#### **Kälber selber enthornen und kastrieren**

Grangeneuve

Alle Aktualitäten auf  
[www.beratung-fr.ch](http://www.beratung-fr.ch)